

Kummerkasten in Sachen Breitband

WALSRODE. Um den Unternehmen beim Thema Breitbandausbau noch besser zu helfen, startet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg eine Breitband-Initiative. Mit dem neuen Ansatz „Informieren – Beraten – Vernetzen“ möchte die IHK mit ihrer Arbeit beim Breitbandausbau noch näher an die Unternehmen in der Region heranrücken.

Die IHK informiert unter anderem darüber, wie sich der Ausbaustatus in der Region entwickelt, bietet Informationen zur Förderkulisse und zur Technik, berät auf Anfrage über die zur Verfügung stehende Breitbandversorgung und die Ausbauplanungen vor Ort oder vermittelt die richtigen Ansprechpartner auf allen Ebenen. Mit dem Breitband-Kummerkasten können Unternehmen zudem mitteilen, wo es noch Bedarf gibt. Die Informationen werden an die relevanten Stellen weitergeleitet. Der Kummerkasten ist online erreichbar unter www.ihk-lueneburg.de/breitband-kummer.

Der Breitbandausbau sei auch notwendig, denn in vielen Teilen des IHK-Bereichs ist ein zukunftsfähiger Breitbandanschluss mit 50 Mbit/s noch nicht gegeben. Im Schnitt verfügen nur rund 60 Prozent der Gebäude über eine entsprechende Breitbandverfügbarkeit.

Informationen: Dr. Jérôme Stuck, ☎ (04131) 742137, E-Mail: stuck@lueneburg.ihk.de oder unter www.ihk-lueneburg.de/breitband.

Zeichnung der Anteile läuft schleppend

Initiatoren des Dorfladens Düşhorn appellieren an Bevölkerung, in das Projekt zu investieren

VON DIRK MEYLAND

DÜSHORN. Eigentlich, sagt Klaus Kunold, sei die Düşhorner Dorfgemeinschaft herausragend. Ob Vereinsheim, Feuerwehrgaragehaus oder Flohmarkt: Wann immer Unterstützung benötigt werde, böten zahlreiche Freiwillige ihre Hilfe an. Beim Thema Dorfladen Düşhorn ist das Problem aber etwas anders gelagert: Dort werden – zumindest im Moment – keine helfenden Hände benötigt, sondern Geld. 120.000 Euro, um genau zu sein. Die Frist für die Zeichnung von Anteilen läuft am 31. Mai aus – und bislang ist nur ein Bruchteil des benötigten Geldes auf das Konto eingezahlt worden.

„Mehr als zwei Drittel der Frist sind abgelaufen, aber erst ein Drittel des Geldes ist da – die Situation ist bedrohlich“, stellt Initiativsprecher Joachim Wiebring klar. Derzeit herrsche eine „Lass-erstmal-die-anderen-machen“-Mentalität vor, kritisiert Kunold. Die geradezu herausragende Stimmung rund um die Errichtung des Dorfladens in einem Anbau am Sparkassengebäude an der Mühlenstraße 2, die in der sehr gut besuchten Infoveranstaltung Mitte April im Gasthaus Am Walde ihren vorläufigen Höhepunkt fand, drohe durch die derzeit fehlende Dynamik ins Negative umzuschwenken.

Stand 18. Mai waren erst 141 der avisierten 400 Anteile zu je 300 Euro gezeichnet worden. Die Sprecher der Initiativgruppe, zu denen auch Renate Dornblut gehört, stellen zwar klar, dass sie notfalls auch mit knapp unter 400 Anteilen zufrieden wären und



Sind gute Dinge, dass der Dorfladen in Düşhorn realisiert werden kann: Joachim Wiebring, Renate Dornblut und Klaus Kunold (von links) hoffen, dass noch viele Anteile gezeichnet werden. mey

das Dorfladen-Projekt daran nicht scheitern würde. Aber ein Startkapital in der Größenordnung von 120.000 Euro sei notwendig, um den Laden einzurichten und mit Ware auszustatten.

Eine Fristverlängerung sei zwar möglich, aber nicht erstrebenswert. Denn erstens sei fraglich, ob sie zu einem signifikanten Anstieg der Zeichner führe, und zweitens hätte sie eine Verschiebung

des eng gestrickten Zeitplans zur Folge. Fördermittel im Rahmen der Verbunddorferneuerung seien an Fristen geknüpft, so Wiebring, und Arnold Körber, der sich bereit erklärt hat, sein Geschäft bis

ANTEILE ZEICHNEN

Die Zeichnung von Anteilen zu je 300 Euro für den Dorfladen Düşhorn ist einfach. SEPA-Überweisungsträger mit Vor- und Nachnamen, Adresse und Telefonnummer des Dorfladens Düşhorn, im Kaufhaus Körber und bei allen Helfern des Arbeitskreises. Auch online sind Überweisungen möglich: An Joachim Wiebring Dorfladen Düşhorn, IBAN DE75 2515 2375 0045 1815 18, BIC NOLADE21 WAL. Bitte unbedingt Namen und Anschrift angeben. Sollte die Einrichtung des Dorfladens mangels Masse nicht zustande kommen, würden die Beträge an jeden Anteilszeichner in voller Höhe zurück überwiesen. Das Konto ist auf Joachim Wiebring angemeldet, weil es noch keinen Verein gibt. Innerhalb der sechswöchigen Zeichnungsfrist ist es für Abbuchungen jeglicher Art gesperrt.

2017 weiterzuführen, werde dann sicher in den Ruhestand gehen. „Eine Unterbrechung der Öffnungszeiten hätte verheerende Auswirkungen“, sagt Wiebring.

In diesen Tagen wollen die Initiatoren des Düşhorner Dorfladens ein Schreiben in allen Haushalten verteilen – auch in den Nachbardörfern Bockhorn, Krelingen, Westenholz und Beetenbrück – und darauf aufmerksam machen, dass am 31. Mai Bilanz gezogen wird. Bis dahin müsse eine klare Tendenz erkennbar sein, ob sie am Projekt festhalten oder es – wo möglich für immer – zu den Akten legen.

www.dorfladen-dueshorn.de

Morgen Konzert mit den Maxim Kowalew Don Kosaken

KIRCHWAHLINGEN. Der Chor der Maxim Kowalew Don Kosaken lädt am morgigen Sonntag, 22. Mai, zu einem

Konzert in die Heilig-Kreuz-Kirche in Kirchwahlingen ein. Beginn der Veranstaltung ist um 14 Uhr. Auf dem Pro-

gramm stehen russisch-orthodoxe Kirchengesänge genauso wie Volksweisen und Balladen.

Anzeige



Freude über die Spende bei Anne Fischer und Frauke Flöther (Frauen helfen Frauen), Dörthe Göritz-Timme (Kindergarten Rethemer Arche) sowie Irmgard Heusohn, Monika Pugner und Bodo Heusohn (AWO Rethem, v. li.). bä

Falter im Baum, Geld in der Hand

AWO spendet 600 Euro an Rethemer Arche und „Frauen helfen Frauen“

RETHEM (bä). Wer in den vergangenen Wochen durch Rethem gefahren ist, hat die bunten Schmetterlinge aus Metall gesehen, die im Geäst der Bäume baumeln. Die Rethemer Arbeiterwohlfahrt (AWO) hatte diese Aktion ins Leben gerufen. Wer wollte, konnte eine Patenschaft für einen geringen Obolus übernehmen. Jetzt, da die Bäume

Laub tragen, sollen die Tierchen wieder abgenommen werden zum „Winterschlaf“.

Das Geld, insgesamt 600 Euro, wurde von Irmgard Heusohn, Vorsitzende des AWO-Ortsverbandes, Bodo Heusohn und Monika Pugner zu gleichen Teilen dem Rethemer Kindergarten sowie dem Verein „Frauen helfen Frauen“ übergeben.

Der Kontakt zu „Frauen helfen Frauen“ war beim Neujahrsempfang der SPD in Bomlitz zustande gekommen.

Bei der Rethemer Arche hat man sich bereits Gedanken gemacht, wofür das Geld verwendet werden könnte: Es ist angedacht, einen digitalen Bilderrahmen anzuschaffen für eine bessere Dokumentation der Arbeit.



»Baby-Bonus« für junge Eltern

Die Stadtwerke Böhmetal GmbH schenkt jungen Eltern 60 Euro im ersten Lebensjahr ihres Babys.

Alle Eltern, die ab 2015 Nachwuchs erwarten oder bereits bekommen haben, und die einen ungekündigten Stromliefervertrag mit den Stadtwerken vereinbart haben, erhalten diesen Bonus einmalig mit der nächsten Jahresendabrechnung. Bedingung ist die Vorlage der Geburtsurkunde. Weitere Infos auf Anfrage: Tel. 05161.60 01 222, E-Mail: vertrieb@swbt.de Die Aktion ist befristet bis 31.12.2016.

Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bürgernah, persönlich – immer kompetent



STADTWERKE Böhmetal

Poststr. 4 · 29664 Walsrode · Tel. 051 61 / 60 01-0 · vertrieb@swbt.de · www.swbt.de